

Ortsgemeinde Stahlhofen Verbandsgemeinde Montabaur



DORFMODERATION 2017/2019



Ergebnisdokumentation

Bearbeitet im Auftrag der Ortsgemeinde Stahlhofen

Stadt-Land-plus GmbH

Büro für Städtebau
und Umweltplanung

Geschäftsführer:
Friedrich Hachenberg
Dipl.-Ing. Stadtplaner

Sebastian von Bredow
Dipl.-Bauingenieur

HRB Nr. 26876
Registergericht: Koblenz

Am Heidepark 1a
56154 Boppard-Buchholz

T 0 67 42 - 87 80 - 0

F 0 67 42 - 87 80 - 88

zentrale@stadt-land-plus.de
www.stadt-land-plus.de



Inhalt

1. Vorbemerkungen	3
2. Ablauf der Dorfmoderation	4
3. Dorfmoderation: Ergebnisse, Maßnahmen, Projekte	5
3.1 Arbeitskreis 1: „Bauen und Verkehr“	5
3.2 Arbeitskreis 2: „Miteinander“	8
3.3 Arbeitskreis 3: „Kinder und Jugend“	10
4. Fazit, Ausblick.....	12

Anlage 1: Umfrage

Anlage 2: Auswertung Umfrage Stahlhofen



1. Vorbemerkungen

Die nachfolgend dokumentierten Ergebnisse zur **Dorfmoderation Stahlhofen** geben stichwortartig die Inhalte der durchgeführten 14 moderierten Veranstaltungen wieder. Weiterführende und genauere Informationen zur Dorfmoderation finden sich in den Protokollen der einzelnen Veranstaltungen.

Ziel der Moderation war es, mit interessierten und motivierten Bürgerinnen und Bürgern konkrete Ideen und Projektvorschläge zur Zukunftssicherung der Ortsgemeinde zu entwickeln. Diese Ergebnisse bilden eine Grundlage für die Weiterentwicklung der Ortsgemeinde Stahlhofen.

Die Dorfmoderation in Stahlhofen wurde im Zeitraum von Mai 2017 (Auftaktveranstaltung) bis September 2019 durchgeführt.



Impression der Auftaktveranstaltung am 23.05.2017 im Lindensaal

Auf Grundlage der Stärken-Schwächen-Analyse, die im Rahmen der Auftaktveranstaltung am 23.05.2017 durchgeführt wurde, bildeten sich folgende Arbeitskreise:

Arbeitskreis 1: „Bauen und Verkehr“

Arbeitskreis 2: „Miteinander“

Arbeitskreis 3: „Kinder und Jugend“

Die Veranstaltungen in Stahlhofen waren durch eine rege Beteiligung und zahlreiche Treffen ohne Moderator zur Planung und Umsetzung von Aktionen und Aktivitäten gekennzeichnet, wobei sich die einzelnen Treffen durch eine aktive Mitarbeit der Arbeitskreismitglieder auszeichneten.

Einen vorläufigen Abschluss fand die Dorfmoderation mit einer AK-übergreifenden Veranstaltung Anfang September 2019. Hier wurden – neben der Auswertung der Umfrage – weitere Maßnahmen und die Selbstorganisation der Gruppe beraten. Eine Bürgerversammlung zur Präsentation der Ergebnisse der Dorfmoderation soll später mit der geplanten Fortschreibung des Dorferneuerungskonzepts verbunden werden.



2. Ablauf der Dorfmoderation

Auftaktveranstaltung:

- 23.05.2017 Grundsteinlegung der Dorfmoderation mit ca. 100 Bürgerinnen und Bürgern, Stärken-Schwächen-Analyse, Bildung der Arbeitskreise

Dorfrundgang:

- 20.06.2017 ca. 2-stündiger Rundgang mit 40 BürgerInnen mit den Zielen Dorfgemeinschaftshaus/alte Gaststätte, KiTa, Friedhof, Spielplatz und Ortskern

Arbeitsphase:

Arbeitskreis 1:

„Bauen und Verkehr“

- 23.08.2017 Motivation, Konkretisierung der prioritären Themenfelder, erste Lösungsansätze
- 23.10.2017 Schwerpunkte: Ortsbildpflege, Backes, Mehrgenerationenplatz, räumliche Erweiterung der Kindertagesstätte, geschwindigkeitsdämpfende Maßnahmen
- 07.03.2018 Schwerpunkte: Anlage eines Naschgartens, Gestaltung Mehrgenerationenplatz, Standortsuche Bolzplatz/Kleinspielfeld
- 08.05.2018 Schwerpunkte: Ortsdurchfahrt, Steinbruch, Informationen zu Naschgarten, Schlittenberg, Spielplatz

Arbeitskreis 2:

„Miteinander“

- 30.08.2017 Motivation, Konkretisierung der prioritären Themenfelder, erste Lösungsansätze
- 13.11.2017 Schwerpunkte: Plätzchenbacken, Spielplatz, Wohnzimmer-/Scheunenkonzerte, Weihnachtsbaum-Schmücken, Adventskalender im Dorf, Kinderfastnacht, Spieleabend/-nachmittag, Public Viewing WM 2018, Skat
- 12.03.2018 Schwerpunkte: Rückblick Aktionen 2. Treffen, Nachbarschaftsnetzwerk

Arbeitskreis 3:

„Kinder & Jugend“

- 17.10.2017 1. Treffen mit den Kindern, Bestandsanalyse
- 01.03.2018 1. Treffen mit den Jugendlichen, Bestandsanalyse, keine weiteren Treffen erforderlich
- 17.04.2018 2. Treffen mit den Kindern, Schwerpunktthema Dorfstreifzug, Treffpunkte, Spielplatz

AK-Übergreifende Veranstaltung:

- 02.09.2019 vorläufiger Abschluss des moderierten Prozesses mit Auswertung der Umfrage und Ausblick auf die weiteren Schritte / die weitere Dorfentwicklung

Perspektivenveranstaltung:

- 20.01.2022 Abschluss der Dorfmoderation und Überleitung zur Fortschreibung des Dorferneuerungskonzepts in einer online-Bürgerversammlung



3. Dorfmoderation: Ergebnisse, Maßnahmen, Projekte

3.1 Arbeitskreis 1: „Bauen und Verkehr“

Der Arbeitskreis befasste sich hauptsächlich mit den Themen Bauen und Ortsbild sowie Verkehr und Mobilität. Die wesentlichen Maßnahmen waren die Anlage eines Mehrgenerationenplatzes, die Reaktivierung eines Dorftreffs, die räumliche Erweiterung der Kindertagesstätte, die Ortsbildpflege und geschwindigkeitsdämpfende Maßnahmen.

Reaktivierung eines Dorftreffs

Die Reaktivierung eines Dorftreffs war beim ersten Treffen das wichtigste Thema für die Arbeitskreismitglieder. Um diesen in der alten Gastwirtschaft aufleben lassen zu können, wurde bereits ein Antrag der Ortsgemeinde gestellt. Zwei Arbeitskreismitglieder möchten sich federführend um die weitere Organisation kümmern.

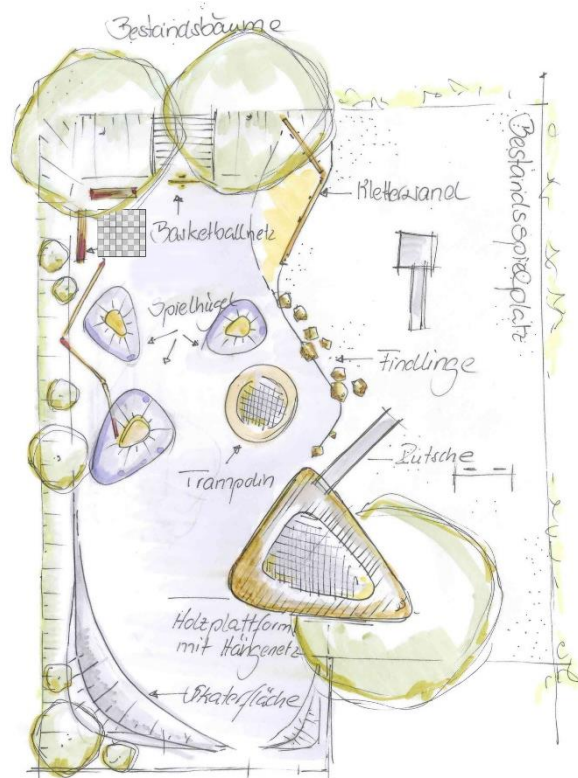
Anlage eines Mehrgenerationenplatzes

Für die Anlage eines Mehrgenerationenplatzes auf der bisher asphaltierten Fläche neben dem Kinderspielplatz soll zuerst eine „Begehung“ der Mehrgenerationenplätze Boden und Heiligenroth durchgeführt werden. Beim 2. Treffen soll über die Erkenntnisse informiert werden.

Im zweiten Treffen wird deutlich, dass Stahlhofen generationenübergreifende Spielgeräte wie eine Boule-Bahn oder einen Schach Tisch bevorzugt. Eine Bodenanalyse der SGD hat am geplanten Standort eine Altlastenverdachtsfläche ergeben, sodass der Boden über kurz oder lang ausgehoben und entsorgt werden muss. Der neue Bodenaufbau darf nicht wasserundurchlässig sein. Im gleichen Arbeitsschritt möchte die Ortsgemeinde die Fläche neu gestalten.

Im dritten Treffen wurde die Gestaltung kontrovers diskutiert. Die Anwohner äußern Bedenken, dass sich die schon vorhandene Geräuschkulisse noch verstärkt und wünschen nicht, dass neben dem Spielplatz ein Mehrgenerationenplatz entsteht. Die Befürworter halten dagegen, dass die Fläche den Austausch in der Dorfgemeinschaft stärken soll und daher auch im Ortskern liegen sollte.

Sollte die Idee weiterverfolgt werden, ist folgendes zu berücksichtigen: Transparenz gegenüber den Anwohnern, Öffnungszeiten sind nicht möglich, Schallschutz, keine Ballspiele, keine Skateranlage, strategische Platzierung der Sitzmöglichkeiten und Anlage einer Boule-Fläche. Sollte die Idee nicht realisiert werden, besteht die Möglichkeit, den Spielplatz in die Fläche zu vergrößern.



Ideenskizze Mehrgenerationenplatz, unmaßstäblich



Ziel ist es dennoch, eine Begegnungsstätte für ein lebendiges Dorf zu schaffen. Hierfür gilt es Alternativstandorte zu prüfen. So könnte zum Beispiel im Naschgarten eine Boule-Fläche und vor der Kirche ein Schachbrett angelegt werden.



Impressionen des AK „Bauen und Verkehr“

Räumliche Erweiterung der Kindertagesstätte

Für dieses Themenfeld ist zunächst ein Runder Tisch mit dem Träger, der katholischen Kirchengemeinde St. Wendelin, den Experten Frau Löhr-Metternich und Frau Klein, dem Elternbeirat und den Ortsgemeinden Stahlhofen und Daubach geplant. Es ist wichtig zu klären, ob und in welcher Form sich die Beteiligten eine räumliche Erweiterung der Kindertagesstätte vorstellen können. Im weiteren Verlauf soll der Elternbeirat verstärkt in die Planungen integriert werden. Für eine räumliche Erweiterung des Dachgeschosses bekundeten die Teilnehmer Interesse an einer Exkursion nach Neuhäusel, um den dortigen Ausbau der Kindertagesstätte zu besichtigen.

Beim nächsten Treffen wurde über Gespräche mit der Verbandsgemeinde Montabaur und der Ortsgemeinde Daubach informiert. Mit der Pfarrei St. Peter bestand noch Abstimmungsbedarf. Auf jeden Fall ist eine Bedarfsermittlung notwendig, bevor die Planungen detailliert werden.

Das Dachgeschoss würde ausreichend Platz zur Kindergartennutzung bieten. Hier ist allerdings eine energetische Sanierung durchzuführen, die Erschließung zu modernisieren und einen Fluchtweg zu schaffen. Alternativ würde sich ein Neubau/Anbau anbieten. Hier wären der Grunderwerb von Teilflächen der Nachbargrundstücke notwendig, sowie voraussichtlich die Verlagerung des Kindergartenspielplatzes.

Ortsbildpflege

Die Ortsbildpflege wurde in mehrere Unterthemen gegliedert. Geplant ist, unter dem Leitbild „Stahlhofen – genießen mit allen Sinnen“ eine Ortsbildaufwertung vorzunehmen. Ziel ist es, die öffentlichen Flächen mit möglichst wenig Pflegeaufwand neu zu gestalten. Von den Teilnehmern wird angeregt, pflegeleichte, essbare und insektenfreundliche Pflanzen an mehreren Standorten anzupflanzen. Ebenso könnte eine Kooperation mit der Kindertagesstätte unter dem Motto „Lernort Dorf“ bspw. ein Kräuterlehrpfad entstehen. Die Standorte sind noch zu bestimmen und es ist abzuklären, ob eventuell auch private Flächen in das Gesamtkonzept mit eingebunden werden können.



Ideenskizze zur Anlage eines Naschgartens, unmaßstäblich

Zudem ist von Seiten der Ortsgemeinde ein „Naschgarten“ geplant. Hierzu wurden mehrere Standorte diskutiert. Aus Sicht der Arbeitskreisteilnehmer würde sich die Fläche, die einst zur Friedhofserweiterung gedacht war, anbieten. Die Nähe zum Kindergarten sowie der vorhandene Wasseranschluss bieten hier Vorteile. So könnten die Kinder auch Hochbeete betreuen und Schilder zum Markieren von Pflanzen fertigen. Zudem wird auch geplant, alte Sorten zu pflanzen. Niedrige Sträucher könnten zum Friedhof eine Grenze darstellen, die aber nicht als Barriere wirken soll.

Die Gestaltungsidee des Planungsbüros für den Naschgarten wird von den Teilnehmern sehr positiv bewertet und es wurden weitere Vorschläge diskutiert. Zunächst kam das Thema Zugang auf. Die Notwendigkeit einer Hecke oder eines Zauns wird angemerkt, damit keine Rehe in den Garten gelangen können. Auch ein weiterer Zugang vom angrenzenden Feld wird gewünscht. Dieser wäre mit einer Tür zu versehen. Die bestehenden Lindenbäume werden, als Bestandsbäume, in dem Projekt als kritisch betrachtet.

Eine Teilnehmerin merkt an, dass es vom DLR auch Hinweise zur Anlage von Naschgärten in Schattenbereichen gibt. Ebenso wurde auf ein Förderprogramm der EU hingewiesen, welches die Anpflanzung von Streuobstbäumen unterstützt. Geld für eine Anpflanzung stehe von Seiten der Ortsgemeinde auch zur Verfügung. Auch wurde erwähnt, dass pflegeleichtes und an die klimatischen Bedingungen im Westerwald angepasstes Säulenobst zu empfehlen ist. Unter den Bäumen könnte Kamillenrasen eingesät werden. Dieser ist zwar in der Anschaffung etwas teurer, aber in der Wuchshöhe begrenzt und damit pflegeleicht. Den Naschgarten als Lehrgarten einzusetzen war ein weiterer Vorschlag. Senioren könnten bspw. Tipps zum Ziehen von Ablegern geben und den Kindergartenkindern könnten Flächen zur Bewirtschaftung zur Verfügung gestellt werden. Auch ein Insektenhotel und ein Trockenbeerenautomat könnten hier integriert werden. Dieser könnte auch dem Wunsch der Kinder nach einer „Süßigkeitenfabrik“ nachkommen.



Zur weiteren Planung, Realisierung und Pflege wurde die „Arbeitsgruppe Naschgarten“ gegründet. Weitere mögliche Kümmerer sollen von den Arbeitskreisteilnehmern angesprochen und bei Interesse eingebunden werden. Dies betrifft in erster Linie die Kindergartenkinder (inkl. Betreuer und Eltern), die Senioren, alle Gartenfreunde, Herr Zühlke (Baumschnitt), Herr Michael Nattermann (Imker), den „Arbeitskreis Kinder“, die Kommunionkinder und die Grundschul Kinder. Auch der NABU Holler soll bezüglich weiterer Ideen gefragt werden. Wichtig ist hierbei transparent zu machen, dass jeder mitmachen kann, auch wenn er sich nicht körperlich einbringen kann. Fachwissen wird ebenso benötigt wie die körperliche Arbeit. Die Kinder finden die Idee toll und möchten sich bei der Realisierung, der Pflege und der Nutzung engagieren.

Geschwindigkeitsdämpfende Maßnahmen

Frau Guhl informiert über das mit dem LBM geführte Gespräch. Der LBM informiert darüber, dass bestimmte Voraussetzungen erfüllt sein müssen. Es wird empfohlen, eine Verkehrsanalyse durchzuführen und es wird ein Ortstermin angeboten. Die Teilnehmer begrüßen die Möglichkeit eines Ortstermins und wollen auch die Verkehrsanalyse beantragen. Frau Guhl informiert über informelle geschwindigkeitsdämpfende Maßnahmen an den für die Kinder wichtigen Kreuzungsbereichen. Die Ortsgemeinde plant solche anzubringen.

3.2 Arbeitskreis 2: „Miteinander“

Im Arbeitskreis „Miteinander“ haben die Themen „Aktionen und Aktivitäten“ und das „Nachbarschaftsnetzwerk“ die höchste Priorität



Impressionen das AK „Miteinander“

Aktionen und Aktivitäten

Es wurden zahlreiche Ideen entwickelt und auch teilweise schon durchgeführt. Zunächst ist das Plätzchenbacken zu nennen. Dies war ein Wunsch der Kinder, der von zwei Arbeitskreisteilnehmern aufgegriffen wurde. So wurden in der Weihnachtszeit zahlreiche Plätzchen mit den Kindern gebacken.

Der Spielplatz ist in einem schlechten Zustand und wurde kaum noch genutzt. Die Planung eines neuen Spielplatzes ist beschlossen und ein Zuwendungsantrag ist gestellt. Im Frühjahr 2018 wurden die alten Geräte auf dem Spielplatz gemeinsam mit den Eltern und den Kindern abgebaut. Für den Aufbau der neuen Geräte muss die Gemeinde den Haushalt beraten und beschließen. Auch der Umgang mit der angrenzenden Fläche muss entschieden werden.



Es entwickelte sich außerdem die Idee Wohnzimmer- und Scheunenkonzerte zu organisieren. Hierbei sollte es um kleinere Konzerte von lokalen oder regionalen Künstlern in privaten Räumen oder kleinen öffentlichen Räumen gehen. Im öffentlichen Bereich muss auf die Genehmigungen geachtet werden (GEMA, Schankrecht, usw.). Diese Idee benötigt noch weitere Vorbereitungszeit – und Muße der Beteiligten.

Des Weiteren regten die Arbeitskreisteilnehmer ein gemeinsames Weihnachtsbaumschmücken an. Diese Aktion wurde durch den Förderverein der KiTa bereits durchgeführt. Die Dekoration wurde gemeinsam gestaltet und dann öffentlich aufgehängt. Dazu gab es Verpflegung. Durch die gute Resonanz und die positiven Rückmeldungen wird der Förderverein der KiTa auch in den kommenden Jahren die Aktion wieder durchführen.

Die nächste Idee bekam den Titel „Adventskalender im Dorf“. An wechselnden Standorten wird ab 18.00 Uhr gesungen, Musik gemacht und Glühwein ausgeschenkt. Die Adventsfenster sollen unter einem Motto stehen. Der Ortsbürgermeister verfasste einen Aufruf im Amtsblatt, sodass sich Interessierte melden konnten. Auch diese Aktion wurde bereits durchgeführt und war nach Einschätzung der Teilnehmer ein voller Erfolg. Die gesammelten Spenden kamen dem Kindergarten zugute.

Die Kinderfastnacht war ein Wunsch der Kinder. Früher gab es an Fastnacht für Kinder Veranstaltungen, sodass der Saal oft voll war. Organisiert wurde das damals von den Eltern der teilnehmenden Kinder. Diese fühlten sich nun nicht mehr verantwortlich, würden aber unterstützend mitwirken. Diese Aktion wurde auch schon durchgeführt und gut angenommen. Deshalb soll dies auch in den kommenden Jahren wiederholt werden.

Eine weitere Idee war ein Spieleabend/Spielenachmittag. Dieser könnte generationenübergreifend angeboten werden.

Es kam auch die Idee eines Public-Viewing der WM 2018. Hier wurde vorgeschlagen, alle bzw. einige Deutschland-Spiele der Fußball-WM gemeinsam anzuschauen. Beamer und Leinwand sowie Raum und Rahmenprogramm dürften keine Probleme darstellen. Die Gemeinde könnte der Ausrichter sein. Das Public-Viewing sollte mit dem zweiten Spiel der deutschen Nationalmannschaft beginnen, da am ersten Spiel schon ein Public-Viewing des DRK stattfindet.

Die Organisation eines Skatabends war eine Idee, die sich schon beim ersten Arbeitskreistreffen entwickelte. Ausreichend Interessierte fanden sich schon im Arbeitskreis, allerdings kein Verantwortlicher für die Organisation und Durchführung.

Angeregt wurde auch Kochen nicht nur für Männer anzubieten. Unter dem Motto „St. Petersburger Ladys Night“ wird eine Kochaktion für Frauen stattfinden. Es bleibt zu überlegen, ob nicht auch eine vergleichbare Aktion für Kinder angeboten werden kann.

Eine neue Idee kam mit der Aktion „Klappern“ vor Ostern auf. Das Klappern wird in vielen Gemeinden von den Messdienern durchgeführt. Sie ersetzen somit die an Gründonnerstag verstummten Kirchenglocken und rufen die Einwohner zum Gottesdienst. Alternativ könnte das Klappern auch von Kindern übernommen werden. An Karsamstag ziehen sie dann von Haus zu Haus, um von den Einwohnern für ihre Dienste mit Ostereiern oder Süßigkeiten entlohnt zu werden. Hierfür findet sich ein Verantwortlicher, der sich eine Organisation mit den Messdienern und den Kommunionkindern vorstellen könnte. Es wird Kontakt mit der Gemeindereferentin aufgenommen.



Nachbarschafts-Netzwerk

Die Idee eines Nachbarschafts-Netzwerk kam schon im ersten Treffen auf und wurde beim dritten Treffen vertieft. Um die Wünsche und den Bedarf der Bürger in Stahlhofen abzutasten, wurde eine Umfrage durchgeführt. Dessen differenzierte Ergebnisse bieten weitere Ansatzpunkte für Aktionen und Aktivitäten.

3.3 Arbeitskreis 3: „Kinder und Jugend“

Die verstärkte Berücksichtigung der Belange der Kinder und Jugendlichen war ein Hauptanliegen der Ortsgemeinde Stahlhofen im Rahmen der Dorfmoderation. Hierfür wurde ein Arbeitskreis mit den Kindern und Jugendlichen, unterschieden nach Altersgruppen, gegründet.

Nach dem ersten Treffen, in dem eine Bestandsanalyse jeweils mit den Kindern und Jugendlichen durchgeführt wurde, kristallisierten sich folgende Schwerpunkte heraus:

Die wichtigsten Wünsche der Kinder

- neuer Spielplatz
- Bolzplatz
- Mountainbike-Strecke



junge Planer

Wünsche der Jugendlichen in Stahlhofen

Nachdem zu dem ersten Treffen der Jugendlichen keiner gekommen war, waren beim zweiten Treffen 14 Jugendliche anwesend. Die Wünsche der Jugendlichen zur Gestaltung des neuen Jugendraums waren vielfältig. Neben den Verbesserungen bei den Hygieneartikeln und den Toiletten wünschten sich die Jugendlichen einen Fernseher, eine Theke, einen Kühlschrank, eine Lichterkette (LED Lichter bzw. Deko), einen Grill, eine Couch, einen Tisch, Stühle, Gemeinschaftsspiele, Musik, W-Lan, eine Fußmatte, einen Besen und eine Heizung. Auch ein zusätzlicher Wasserhahn bzw. ein Waschbecken und die Wandgestaltung standen auf der Wunschliste. Ebenso waren ein Aufräumplan, ein Pfandsammelplatz und variable Öffnungszeiten zu finden. Die Jugendlichen wünschten sich auch die Einbindung der Jugend in Bezug auf den Jugendraum und eine Schlüsselregelung. Der neue Jugendraum soll sich für beide Seiten in einer störfreien Zone befinden. Hierzu war ein Vorschlag das Sportlerheim.

Auf der Wunschliste waren aber auch ein Bier-Pong-Tisch, der Konsum alkoholischer Getränke und eine Shisha zu finden. Den Jugendlichen wurde erklärt, dass in einem Jugendraum kein Alkohol ausgegeben und nicht geraucht (Zigaretten und Shisha) werden darf. Hierauf möchten die Jugendlichen aber nicht verzichten.



Sie erhielten das Angebot, mit dem Ortsbürgermeister nach einer Räumlichkeit für sie zu suchen. Allerdings kann dies nicht im Rahmen der Dorfmoderation geleistet werden. Darüber wollten die Jugendlichen nachdenken, wünschten aber kein weiteres Treffen im Rahmen der Dorfmoderation.

In einem zweiten Treffen mit den Kindern wurde ein Dorfstreifzug durchgeführt. Hierbei wurde deutlich, dass die Kinder einige Treffpunkte im Ort haben, die sie sich zum Teil selbst gesucht haben.

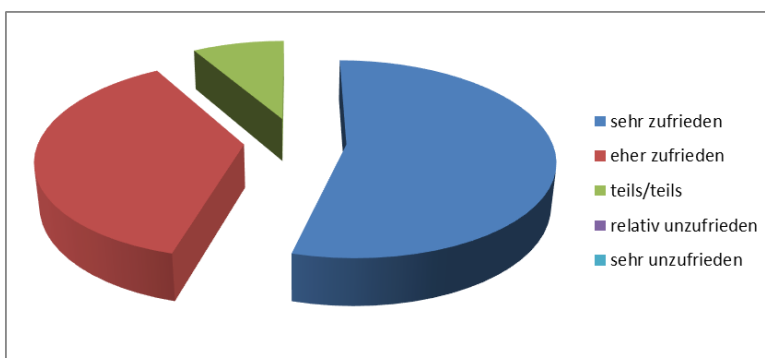


Treffen mit den Kindern (Dorfstreifzug)

Vor allem wünschen sie sich die Fertigstellung des Spielplatzes. Ebenso möchten sie eine Regelung bzgl. der auf dem Gehweg parkenden Autos und eine Geschwindigkeitsdämpfung auf der Ringstraße/Brunnenstraße.

3.4 Umfrage

Angesichts großer Unsicherheit, welche Angebote des Miteinanders gefragt bzw. angenommen werden und wo aus Sicht der Mitbewohner die größten Herausforderungen liegen, wurde eine Umfrage vorbereitet und durchgeführt. Der 5-seitige analoge Fragebogen mit 11 inhaltlichen Fragen und 3 freiwilligen Fragen zur Person wurde persönlich in jedem Haushalt verteilt. Die Ergebnisse der 59 Rückläufe sind der Auswertung der Umfrage (siehe Anlage) zu entnehmen



Wie zufrieden sind Sie damit, hier zu wohnen/Wie gefällt es Ihnen in Stahlhofen?

Im Folgenden ist zu entscheiden, welche der zahlreichen Anregungen und Ideen aufgegriffen und umgesetzt werden sollen. Viele bedürfen zur Umsetzung „nur“ eines Verantwortlichen oder eines kleinen Teams von Verantwortlichen.



4. Fazit, Ausblick

Die Dorfmoderation in Stahlhofen, so auch das Ergebnis der letzten arbeitskreisübergreifenden Veranstaltung, hat viele gute Handlungsansätze und Projektanregungen gebracht. Zahlreiche aktive BürgerInnen werden sich auch weiterhin treffen und die Umsetzung der Vorhaben vorantreiben.

Die wichtigsten Maßnahmen:

Reaktivierung eines Dorftreffs/alte Gaststätte

Um den Dorftreff in der alten Gastwirtschaft wieder aufleben lassen zu können, wurden gemeinsam die Nutzungsanforderungen formuliert, die möglichen Nutzer identifiziert und seitens des Gesangsvereins ein Antrag an die Ortsgemeinde zum Umbau der ehemaligen Gaststätte zu einem Begegnungsraum gestellt. Stand Ende Januar 2022 sind konkrete Überlegungen zu Sanierung/Neubau an gleicher Stelle bereits fortgeschritten, wichtige Entscheidungen stehen angesichts noch unklarer Finanzierung aus.

Anlage eines Mehrgenerationenplatzes

Als Standort wurde die bisher asphaltierte Fläche neben dem Kinderspielplatz vorgeschlagen: Generationenübergreifende Spielgeräte, kein wasserdurchlässiger Bodenaufbau wegen einer möglichen Bodenbelastung. Bei der Nutzung ist besondere Rücksicht auf die Nachbarschaft zu nehmen.

Räumliche Erweiterung der Kindertagesstätte

Nach Ideen zum Ausbau der KiTa im Rahmen der Dorfmoderation (und bereits davor) ist mit Stand Januar 2022 eine konkrete Planung und Finanzierung zu vermelden. Dank einer großzügigen Spende dürfte das Vorhaben realisierbar sein.

Ortsbildpflege

Ortsbildaufwertung unter dem Leitbild „Stahlhofen – genießen mit allen Sinnen“: pflegeleicht, essbar und insektenfreundlich. Die Idee zur Einrichtung eines gemeinsam genutzten „**Naschgartens**“ wurde grundsätzlich umgesetzt und soll zukünftig noch weiter mit Leben gefüllt werden.

Mitfahrerbänke

In Stahlhofen wurden an der Bushaltestelle Ringstraße zwei Mitfahrerbänke eingerichtet, einmal mit Ziel Montabaur, einmal mit Ziel Buchfinkenland. Sie hat sich damit in das Konzept der VG Montabaur eingefügt.

Geschwindigkeitsdämpfende Maßnahmen

Hier haben Gespräche mit dem für klassifizierte Straßen (K166/K167/Ringstraße) zuständigen LBM stattgefunden. Handlungsbedarf wird dort nicht gesehen, stattdessen muss mit informellen geschwindigkeitsdämpfenden Maßnahmen gearbeitet werden.

Jugendraum

Die Jugendlichen wünschen sich einen weitgehend selbstverwalteten Raum zur freien Entfaltung. Da derzeit kein geeigneter Raum zur Verfügung steht, steht die Umsetzung noch aus.

Umfrage

Mit einer Umfrage insbesondere zu Angeboten des Miteinanders wurden die Wünsche und der Bedarf der Bürger erfragt und Ideen für weitere Aktionen gewonnen.



Nachbarschaft-Netzwerk

Angeregt durch vergleichbare Angebote im näheren Umfeld (u.a. Buchfinkenland) wurde gezielt überlegt, ob ein Nachbarschaftsnetzwerk auch zu Stahlhofen passen könnte. Die Idee wurde für gut befunden, die Teilnehmenden der Veranstaltungen der Dorfmoderation sahen sich jedoch aus beruflichen und/oder privaten Gründen kaum in der Lage, (weitere) dauerhafte Aufgaben für die Dorfgemeinschaft zu übernehmen. Das Thema soll nicht aufgegeben werden, vielmehr ist hier die Basis zu verbreitern.

Aktionen und Aktivitäten

Es wurden zahlreiche Ideen entwickelt und auch teilweise schon durchgeführt:

Plätzchenbacken: In der Weihnachtszeit wurden Plätzchen mit den Kindern gebacken.

Spielplatz: Die Anregungen wurden aufgegriffen, Spielgeräte wurden ausgetauscht.

Wohnzimmer- und Scheunenkonzerte: Kleinere Konzerte von lokalen oder regionalen Künstlern in privaten oder kleinen öffentlichen Räumen.

Weihnachtsbaum schmücken: Dekoration gestalten und öffentlich aufhängen. Der Förderverein der KiTa wird in den kommenden Jahren die Aktion wieder durchführen.

Adventskalender im Dorf: Singen, Instrumente und Glühwein. Die Fenster selbst sollen unter einem Motto stehen. Diese Aktion hat auch im Advent 2021 stattgefunden und soll fortgeführt werden.

Kinderfastnacht: Organisiert wurde dies früher von den Eltern der teilnehmenden Kinder, die noch unterstützend mitwirken würden. Diese Aktion soll reaktiviert werden.

Spieleabend/Spielenachmittag: Wird nach Corona als generationenübergreifendes Angebot wieder aufgegriffen

Public-Viewing: Deutschland-Spiele bei einer Fußball-EM/WM gemeinsam schauen. Beamer und Leinwand sowie Raum und Rahmenprogramm stellen kein Problem dar.

Skat: Es wird noch nach Mitstreitern gesucht.

Kochen-nicht nur für Männer: Dies Aktion hat mehrfach stattgefunden und wird weitergeführt.

Ladys Night: Abende für Frauen unter verschiedenen Mottos.

„Klappern“ vor Ostern: Das Klappern wird in vielen Gemeinden von den Messdienern durchgeführt. Alternativ könnte das Klappern auch von Kindern übernommen werden.

Die Ortsgemeinde verfügt nun über eine Vielzahl auf breiter Basis erarbeiteter Anregungen und Projektvorschläge, die in den kommenden Jahren umgesetzt werden können bzw. bereits kurzfristig umgesetzt wurden. Gleichzeitig sollen die Ergebnisse der Dorfmoderation in die geplante Fortschreibung des Dorferneuerungskonzepts einfließen. Somit soll sichergestellt werden, dass die Ideen der Bürgerschaft in die konzeptionelle Entwicklung der Gemeinde verankert werden.

Die Online-Bürgerversammlung Anfang des Jahres 2022 zur Reflektion der Dorfmoderation hat deutlich werden lassen, dass es - trotz Corona-Pandemie und zahlreichen Einschränkungen besonders im sozialen Leben - gelungen ist, einige Ideen der Dorfmoderation weiter zu verfolgen (Weihnachtsbaumschmücken, Adventsfenster, Spieleabend, ...). Es besteht darüber hinaus die berechtigte Hoffnung, dass zahlreiche weitere Aktivitäten nach Abklingen der Pandemie wieder aufleben werden.

Weiterhin wurde deutlich, dass das „Dorf“ umso attraktiver und lebendiger ist, je mehr Menschen sich engagieren und die Aktionen und Aktivitäten nicht nur wahrnehmen, sondern aktiv mitgestalten. So sind Anlage/Erneuerung und Pflege der Grillstelle oder des Naschgartens ehrenamtlich getragen mit einem Gewinn für alle.



Die im Rahmen der Dorfmoderation erprobte Bürgermitwirkung bei Planung und Umsetzung gemeinschaftlicher Projekte sollte auch in Zukunft beibehalten werden. Insbesondere bei der Umsetzung von (Bau-)Vorhaben ist es von großem Vorteil, die NutzerInnen und Interessierten durch praktische Mitarbeit einzubinden. So können nicht nur Kosten gespart werden, sondern auch eine hohe Identifikation mit dem Vorhaben.

Das Team der Moderatoren bedankt sich bei all den Bürgerinnen und Bürgern, die zum Gelingen der Dorfmoderation beigetragen sowie die Gelegenheit zur engagierten Teilnahme an der Entwicklung ihres Dorfes genutzt haben und wünscht allen weiterhin viel Spaß bei der aktiven Entwicklung ihrer Gemeinde!

Erarbeitet: Stadt-Land-plus GmbH
Büro für Städtebau und Umweltplanung

i.A. Thomas Zellmer/ag
Dipl.-Geograph
Boppard-Buchholz, Januar 2022

Verteiler per E-Mail:

- Herr Ortsbürgermeister George, Ortsgemeinde Stahlhofen
- Frau Lorenz, Verbandsgemeinde Montabaur
- Frau Gläser, Verbandsgemeinde Montabaur
- Herr Müller, Kreisverwaltung Westerwaldkreis
- Mitglieder der Arbeitskreise (per E-Mail soweit vorhanden)